

Weißstorchtagebuch Ellwangen 2018

Datum	Ereignis
16.01.2018	Schwäbische Post meldet, dass ein Weißstorchpaar dem Ellwanger Nest offensichtlich nur kurzfristig einen Besuch abgestattet hat.
20.02.2018	Ein Anwohner meldet per E-Mail, dass er um 17:50 Uhr einen Storch auf dem Kamin neben dem Nest auf der Gewässerdirektion gesehen hat.
21.02.2018	Eine in der Bahnhofstraße wohnende Beobachterin meldet um 11:44 Uhr, dass am Vormittag ein Storch längere auf dem Ellwanger Nest war und ausgiebig Gefiederpflege betrieben hat. Jetzt sei er wieder weg. Am Abend blieb das Nest wieder leer. Auch in den bekannten Nahrungsgebieten konnte kein Storch angetroffen werden. Das Ellwanger Weibchen war 2017 am 22. Februar zurückgekehrt.
22.02.2018	Auch heute früh stand wieder ein Storch auf dem Nest. Offensichtlich ist es doch das Ellwanger Weibchen, das etwa um die gleiche Zeit wie im letzten Jahr an seinen Brutplatz zurückgekehrt ist.
07.03.2018	Am Morgen stand ein Storch auf dem Nest der offensichtlich auf diesem übernachtet hat. Die Ringablesung ergab, dass es sich um das Männchen der Vorjahre handelt, das um 08:45 Uhr dann offensichtlich zur Nahrungssuche abflog. Zur Übernachtung stand es wieder im Nest.
08.03.2018	Spät Abends muss die vorjährige Störchin aufs Nest geflogen sein.
09.03.2018	Am Morgen stand das Ellwanger Paar einträchtig auf dem Nest. Das Männchen flog gegen 10.00 Uhr nach Schwabsberg auf das Rathaus (Ring abgelesen) und wurde dort vom Nestinhaber per Frontalangriff verjagt. Kurze Zeit später war es wieder in Ellwangen bei seiner Partnerin auf dem Nest.
10. und 11.03.2018	Das Paar steht längere Zeiten auf dem Nest und betreibt auch schon Nestbau. Paarungen werden gemeldet. Beide übernachteten auf dem Nest
12. bis 14.03.2018	Längere Anwesenheitszeiten tagsüber und gemeinsame Übernachtungen im Nest.
15.03.2018	Am Abend steht ein unberingter Storch auf dem Dach der Gewässerdirektion, wird vom Ellwanger Paar heftig weggeklappert und fliegt nach mehreren Minuten wieder weg.
21.03.2018	Das Paar ist nach der frostigen Nacht zeitweise auf Nahrungssuche.
22. und 23.03.2018	Tagsüber meist auf Nahrungssuche, aber Übernachtung
24.03.2018	Tagsüber häufig nur ein Storch im Nest.
25.03.2018	Tagsüber häufig nur ein Storch im Nest. Am Nachmittag beide im Eisweiher beim Hallenbad auf Nahrungssuche. Gemeinsame Übernachtung im Nest.
26.03.2018	Am Nachmittag ist der weibliche Storch längere Zeit im Nest mit Nestpflege beschäftigt. Beide übernachteten.
27 + 28.03.2018	Beide Störche stehen meist im Nest. Einer bleibt immer im Nest.
29.03.2018	Um 18:00 Uhr wurde das Nest eine halbe Stunde lang immer wieder von einem unberingten Paar angegriffen. Die Nestinhaber behielten aber souverän die Oberhand und konnten die Angreifer letztendlich vertreiben.
30.03.2018	Am späten Vormittag ist das Nest leer. Am Abend sitzt nur ein Storch im Nest.

01.04.2018	Es steht immer einer der Störche im Nest, zeitweise auch beide. Noch kein Brüten.
02.04.2018	Um 10:30 Uhr brütendes Männchen. Das Gelege wird nach kurzem Aufstehen deutlich in das Gefieder eingerüttelt. Am Abend die Mitteilung eines beobachtenden Anwohners, dass das Nest am Nachmittag mindestens zwei Mal für 5 - 10 Minuten nicht besetzt war. Er glaubt, dass nur noch ein Storch anwesend ist.
03.04.2018	Um 11:00 Uhr ist das Nest leer. 2 Dohlen picken eifrig in der Nestmitte. Vermutlich genießen sie das verlassene Gelege. Die Störche konnten in den bekannten Nahrungsgebieten nicht mehr angetroffen werden. Um 18:00 Uhr steht wieder ein beringter Storch im Nest. Die Ringablesung bestätigt, dass es sich um das Ellwanger Männchen handelt. Der Storch ist den ganzen Abend, in der Nacht und morgens um 06:30 Uhr im Nest.
04.04.2018	Um 18:40 Uhr ist das Nest noch leer. Das Männchen ist nach dem unerklärlichen Verschwinden des Weibchens wohl wieder mal auf Brautschau.
06.04.2018	Um 18:00 Uhr ist das Männchen im Nest und übernachtet.
07.04.2018	Ein Beobachter mit Blick auf das Nest meldet per E-Mail, dass zwei Störche auf dem Dach seien. Einer im Nest, der andere auf dem Dach sei links beringt.
08.04.2017	Um 10:00 Uhr hüpfte ein einzelner unberingter Storch auf dem Nest herum. Um 11.00 Uhr waren insgesamt 5 Störche um das Nest unterwegs. Eigene Feststellung, dass das Ellwanger Männchen auf dem Nest stand und mehrfach die Landung einer unberingten Störchin zuließ, mit ihr gemeinsam klapperte und sie nach kurzer Zeit aus dem Nest stieß. Zwischendurch wurde das Nest von zwei beringten Fremdstörchen, die 2017 in Isny beringt wurden, mehrfach heftig angegriffen, vom Ellwanger Männchen aber erfolgreich vertrieben. Am Abend um 20:00 Uhr kehrte er offensichtlich von der Nahrungssuche zurück.
10.04.2018	Tagsüber ist das Nest leer. Das Männchen wahrscheinlich auf Brautschau. Am Abend ist er zur Übernachtung im Nest.
11.04.2018	Um 17:50 Uhr stocherte ein unberingter Storch im Nest herum und räumte dieses auf. gegen 18:00 Uhr flog er in Richtung Jagsttal weg.
12.04.2018	Den ganzen Tag über wurde kein Storch auf dem Nest gesehen. Auch in der Nacht blieb dieses leer.
13.04.2018	Auf Facebook-Bildern einer Beobachterin aus Nördlingen, die sie in der Storchentadt Oettingen gefertigt hat, war die Ringnummer des Ellwanger Männchens zu sehen. Offensichtlich ist es dort auf Brautschau unterwegs.
15.04.2018	Um 13.15 Uhr steht ein Storch auf dem Nest. Im Vorbeifahren konnte nicht festgestellt werden, wer es ist. Um 18:40 Uhr war das Nest leer. Erst um 20.20 Uhr flog ein rechts beringter Storch ins Nest ein. Ohne Zweifel das Ellwanger Männchen, auch wenn in der Dämmerung der Ring nicht mehr abgelesen werden konnte.
16. – 18.04.2018	Das Nest bleibt Tag und Nacht leer.
19.04.2018	Nachdem den ganzen Tag das Nest leer blieb stand um 17:00 Uhr ein rechts beringter Storch allein auf dem Nest. Die Ringablesung ergab, dass es das Ellwanger Männchen ist.
20.04.2018	Nur mit kurzen Unterbrechungen für die Nahrungssuche war das Ellwanger Männchen immer auf dem Nest. Schon bei Dunkelheit flog eine Störchin auf das Nest. Häufiges gemeinsames Klappern und Übernachten.

21.04.2018	Um 11:00 Uhr wurde ein Weißstorchpaar auf den Jagstwiesen bei Rotenbach bei der Nahrungssuche angetroffen. Es war das Ellwanger Männchen mit einer links beringten Störchin. Ein alte Bekannte. Sie hat 2015 schon mal, leider erfolglos (unbefruchtete Eier) 44 Tage in Ellwangen mit dem Männchen gebrütet. In den letzten zwei Jahren war sie mit zwei und drei ausgeflogenen Jungstörchen erfolgreicher Brutvogel mit einem unberingten Männchen in Oettingen. Während dieser Beobachtung wurde durch eine Passantin, deren Tochter in Sichtweite des Nestes wohnt, mitgeteilt, dass am Ostermontag, den 02.04.2018, zwischen 14:00 Uhr und 14:30 Uhr eine große, grau lackierte runde Drohne laut brummend über das Nest flog. Als diese immer tiefer kam versuchte sich die brütende Störchin durch Flügelschlagen und Schnabelhiebe dagegen wehren, flog dann aber panikartig weg und verschwand dauerhaft aus Ellwangen. Das anschließende Verhalten des Männchens war absolut identisch mit dem vom Vorjahr als seine Brutpartnerin 2 Tage vor dem Schlüpfen der Küken verschwand. Es liegt nahe, dass dieser Brutabbruch ebenfalls durch eine solche verbotene Aktion zustande kam.
22.04.2018	Am Vormittag saßen beide im Nest und flogen gegen 11:00 Uhr ab. Am Abend blieb das Nest bis 21:00 Uhr leer.
23.04.2018	Um 06.40 Uhr stand das Weibchen im Nest und sortierte das Nistmaterial. Erst um 11.50 Uhr flog sie weg. Den ganzen Nachmittag blieb das Nest leer. Um 20:00 Uhr saß ein Storch im Nest. Beim Aufstehen zum Kot absetzen (Ring rechts) war zu erkennen, dass es das Männchen ist. Um 20:42 Uhr meldeten Beobachter, dass jetzt 2 Störche im Nest sind.
24.04.2018	Um 10:20 Uhr ist das Nest leer. Am Abend, um 19:10 Uhr, sitzt ein Storch im Nest.
25.04.2018	Um 09.45 Uhr sind beide Störche mit Nestbau beschäftigt. Um 11.30 Uhr ist das Nest leer. Um 17:30 Uhr sind beide wieder im Nest. das Weibchen ist mit Nestbau beschäftigt und eine gelungene Paarung wurde beobachtet. Anschließend wieder Nestbau. Das Männchen fliegt ab und holt Nistmaterial.
26.04.2018	Das Weibchen sitzt ständig im Nest, steht gelegentlich auf, lockert den Nestboden und setzt sich ohne Rütteln wieder hin. Noch kein Brüten aber vermutlich Eiablage. Das Männchen fliegt immer wieder ab und kommt mit Nistmaterial zurück. Es kraut das Weibchen öfter zärtlich mit dem Schnabel am Kopf. Weiterhin gelungene Paarungen.
27.04.2018	Um 10:00 Uhr definitiv brütendes Männchen. Das Weibchen steht im Nest und betreibt Gefiederpflege. Anschließend Paarung. Brutübernahme durch das Weibchen. Deutliches Einrütteln des Geleges zu sehen. Nach 10 Min. Abflug des Männchens.
01.05.2018	Am Abend sind beide im Nest, einer brütend.
02.05.2018	Gegen 11:00 Uhr brütet das Weibchen. 14.00 Uhr beide im Nest. 17:45 Uhr brütendes Weibchen. Ist allein im Nest.
03.05.2018	Um 14:00 Uhr beide Störche sind im Nest. Das Weibchen brütet und das Männchen betreibt Nestbau.
06.05.2018	Um 10:30 Uhr beide Störche sind im Nest. Das Weibchen brütet und das Männchen betreibt Nestbau.
Bis 15.05.2018	Unauffälliges Brüten mit regelmäßigem Partnerwechsel.
17.05.2018	Anruf eines Anwohners aus Ellwangen-Rötlen, dass dort ein rechts beringter Storch nach Nahrung suchend auf einer Wiese steht. Zuvor saß er auf dem Dach des Anrufers. Der Storch sehe nicht sehr gesund aus. Überprüfung ergab dass es sich um das Ellwanger Männchen handelt. Der Storch ist gesund und vital. Durch die vorangegangenen heftigen Regenfälle war nur das Gefieder noch nass.

18.05.2018	Um die Mittagszeit sind beide Störche auf dem Nest, einer brütend.
19. - 22.05.2018	Es ist immer ein Storch brütend auf dem Nest und es wird regelmäßig gewechselt.
23.05.2018	Um die Mittagszeit und am Abend gegen 21:00 Uhr steht das Männchen (Ring rechts) bei seiner brütenden Partnerin im Nest.
25.05.2018	Immer ein brütender Storch im Nest.
28.05.2018	Ganz planmäßig konnten um 16:45 Uhr zwei quicklebendige kleine Küken, von der Schlossteige aus, bei einer Fütterung beobachtet werden.
29.05.2018	Gegen 11:00 Uhr saß das Weibchen auf dem Nest. Zwischendurch eine Fütterung der beiden Küken. Um 17:00 Uhr Ablösung durch das Männchen mit Fütterung. Dabei konnte ein drittes Küken festgestellt werden.
30.05.2018	Gegen 11:00 Uhr eine Fütterung durch das brütende / hudernde Männchen mit einer Fütterung. Es waren immer noch drei Küken.
31.05.2018	Um 11:00 Uhr eine Fütterung durch das Weibchen. Jetzt konnten die Köpfchen von vier Küken gezählt werden. Plötzliche Rückkehr des Männchens und heftiges langes gemeinsames Klappern. Ursache waren zwei hoch über dem Nest kreisende Fremdstörche, die aber ohne zu landen nach einigen Minuten weiterzogen.
01.06.2018	Im Ellwanger Nest waren am Abend bei einer Fütterung nur noch zwei Küken zu sehen. Offensichtlich wurden bei der späten Brut 2 Küken entsorgt.
02.06.2018	Am späten Vormittag konnten bei zwei Fütterungen, einmal durch das Männchen, dann nach Ablösung durch das Weibchen, weiterhin nur zwei Küken festgestellt werden. Die Sicht in die Nestmulde ist aber stark eingeschränkt, da das Nistmaterial um die Nistmulde in dem großen Nest (1,5 m Durchmesser) derzeit hoch angehäuft wird. Eine gewisse Unruhe ist feststellbar, denn es wird öfter aufgestanden und im Nest gestochert.
03.06.2018	Am späten Vormittag zwei kleine Fütterungen durch das Männchen. Es waren weiterhin nur noch zwei Küken zu sehen. Trotz warmer Temperaturen setzte es sich gleich nach der Fütterung wieder auf die Küken.
04.06.2018	Bei einer Fütterung um 13:45 Uhr waren definitiv nur noch zwei Küken im Nest.
05.06.2018	Beobachtung des Nestes aus dem Schiff der Basilika. Es sind nur noch zwei etwa gleich große Küken da. Es konnte eine Fütterung beobachtet werden.
10.06.2018	Am Vormittag konnte von der Schlossteige aus beobachtet werden, dass beide Küken kräftig gewachsen und etwa gleich groß sind.
16.06.2018	Die Küken entwickeln sich weiterhin positiv und sind kräftig gewachsen.
20.06.2018	Wie am 16.06.2018
26.06.2018	Beobachtung einer Ablösung aus dem Dach der Basilika. Das Männchen kam zurück und würgte große Mengen von Insekten, offensichtlich kleine Heuschrecken (Grashüpfer) aus und musste davon selbst wieder im Nest welche zu sich nehmen. Plötzliches heftiges Klappern. Das abgeflogene Weibchen kam schnell wieder zurück. Ursache: Zwei Fremdstörche kreisten minutenlang über dem Nest, landeten aber nicht.
30.06.2018	Mit Unterstützung durch die Drehleiter der Ellwanger Feuerwehr konnten heute die beiden 34 Tage alten Jungstörche problemlos beringt werden. Sie wogen altersbedingt sehr gute 2,620 kg und 2,430 kg und standen demnach gut im Futter. Wenig verschmutzte der Unterschnäbel. Es konnten keinerlei Hungerstreifen festgestellt werden. Kein Müll im Nest. In dieses wurde nur

	Polstermaterial und fast kein Reisig eingetragen. Der 15 cm hohe Rand der Nisthilfe wird oft als Windschutz benutzt. Bei entsprechender Witterung kann man nur von erhöhter Stelle aus feststellen, dass ein Storch im Nest ist. Von der Feuerwehr wurden die beiden Jungstörche nach den Vornamen der Maschinenführer der Drehleiter auf "Philipp I." und "Chris I." getauft.
01.07.2018	Am Abend hielt das Männchen Wache beiden aufgeweckten Jungstörchen.
05.07.2018	Am Nachmittag stellte ich zum ersten Mal fest, dass die Jungstörche allein gelassen wurden. Das Männchen kam zurück und brachte Frischwasser und Futter.
08.07.2018	Die Jungstörche werden weiterhin fleißig mit Nahrung und Wasser versorgt. Das Nahrungsangebot scheint gut zu sein. Die Altstörche machen wohl deshalb auch mal längere Pausen bei der Nahrungssuche.
10.07.2018	Keine Auffälligkeiten. Die Jungstörche werden jetzt allein gelassen. Das Weibchen entzieht sich nach einer Fütterung der ständigen Bettelei nach Futter und legt auf dem Westgiebel ca. 15 m vom Nest entfernt eine längere Pause ein.
17.07.2018	Im Ellwanger Nest läuft alles rund. Die Jungstörche werden regelmäßig gefüttert und entwickeln sich prächtig. Die Altstörche finden derzeit offensichtlich genügend Nahrung und können sich daher auch mal eine längere Pause auf dem Dach des Nestgebäudes gönnen.
20.07.2018	Es sieht weiterhin alles perfekt aus. Das Gefieder der Jungstörche ist schon fast fertig ausgebildet. Spät am Abend gab es noch eine Fütterung.
21.07.2018	Zwei nasse Jungstörche stehen bei Dauerregen im Nest. Das Männchen ruht sich auf dem Dachfirst über dem Ostgiebel aus.
22.07.2018	Auch das Ellwanger Duo hatte am Abend beim Warten auf Futter alle Schnäbel voll zu tun, das durch den Regen zerzauste Gefieder wieder trocken und sauber zu bekommen.
23.07.2018	Am Nachmittag flog das Ellwanger Paar zusammen auf einen abgeernteten Acker östlich von Killingen ein, wo ihre Ringe abgelesen werden konnten. Nach kurzem Aufenthalt flogen sie direkt auf die Kreismülldeponie Reutehau ein und standen dort längere Zeit, ohne Nahrung zu suchen, neben mehreren Rotmilanen, vor einem offenen Silo mit Plastiksäcken. Um 21:00 Uhr wurde durch das Männchen im Nest gefüttert.
29.07.2018	Am Abend wurden zur Übernachtung insgesamt 7 Störche in einem offenen Silo in der Kreismülldeponie "Reutehau" bei Killingen bei der Nahrungsaufnahme angetroffen. Anschließend flogen sie auf die Lampen der Beleuchtungsmasten um dort zu übernachten. Aufgrund der Kotspuren auf den Lampen dürfte das auf jeden Fall schon mehrere Tage so gehen. 4 Störche waren beringt. Zu meiner Überraschung konnte ich den Ring des Ellwanger Männchens mit Sicherheit ablesen, wie auch den Ring eines Storchs vom letzten Jahr aus Oettingen. Dieser war auch am 26. und 27.07.2018 dort zur Übernachtung. Am 17.07.2018 war er zur Übernachtung auf der Kirche in Westhausen. Im Bereich des Ellwanger Nestes war am Abend bis zum Einbruch der Dunkelheit kein Altstorch zu sehen. Vermutlich übernachtet das Ellwanger Weibchen auch auf der Mülldeponie. Ringablesung bei den zwei anderen beringten Störchen unmöglich. Die Beine und Ringe waren dick weiß gekalkt.
30.07.2018	Am frühen Nachmittag Fütterung des Duos durch das Männchen. Dieses floh gleich danach auf dem Dachfirst bis zum Ende des Nestgebäudes um der ständigen Bettelei der Jungstörche zu entgehen. Nach der Fütterung mehrfaches Flugmuskeltraining und auch erste kleine Hüpfen im großen Nest.
31.07.2018	Am frühen Nachmittag wieder Fütterung durch das Männchen.

01.08.2018	Nach einer Fütterung durch das Männchen um 17:20 Uhr konnten von beiden Jungstörchen, zum Teil gleichzeitig, im großen Nest eine ganze Reihe von Luftsprüngen und Hüpfen bis ca. 4 m Höhe festgestellt werden. Der erste Rundflug von beiden dürfte unmittelbar bevorstehen.
02.08.2018	Im Nest ging es am Vormittag nach einer Fütterung durch das Männchen nicht so hektisch zu. Lediglich ein kleiner Hüpfen war zu sehen. Am Abend, kurz nach 17:00 Uhr stand das Männchen plötzlich heftig klappernd auf der Giebelskulptur des Straßenbauamts. Dann folgten wieder ein paar kleinere Hüpfen durch einen Jungstorch und plötzlich standen die beiden Altstörche heftig klappernd bei ihren Jungen im Nest. Als Ursache zeigte sich sofort ein Angriff von gleich drei Fremdstörchen (einer links, einer rechts beringt und einer unberingt) auf das Nest, der genauso souverän abgewehrt wurde wie noch weitere Angriffe der Gruppe, die versuchte, auf dem Nest zu landen. Beruhigend war, dass man nach drei Tagen auch mal wieder das Weibchen zu Gesicht bekam. Dieses kam offensichtlich immer dann zum Füttern, wenn der Beobachter nicht da war. Das Männchen hatte man diesem Zeitraum schon fünfmal gesehen. Es ist schon erstaunlich, dass in dieser Phase immer noch Angriffe auf besetzte Nester geflogen werden.
03.08.2018	Im Nest übten die beiden Altstörche heute merkbar Druck auf die beiden Jungstörche aus, denn diese müssen so bald als möglich fliegen. Da der Abreisetetermin etwa Mitte August ist, wäre es höchste Zeit. Deshalb standen die beiden den ganzen Tag über in Nestnähe auf den Nachbargebäuden und fütterten offensichtlich nicht um die beiden aus dem Nest zu bewegen. Doch bei den hohen Temperaturen sah man kaum einen Flügelschlag von den Jungstörchen. Sie waren oft im Nest unterwegs und suchten dort vergeblich nach Futter. Das Ausfliegen wurde wohl auf die nächsten Tage verschoben. Zur Übernachtung steht ein Storch auf dem Dachfirst über dem Ostgiebel des Nestgebäudes. Der zweite ist nicht in Sichtweite.
04.08.2018	Heute früh um 09:24 Uhr wurde gleichzeitig von zwei Beobachterinnen mit Blick auf das Nest gemeldet, dass der erste Jungstorch seinen Jungfernfahrt hinter sich hat. Dass er beim Landeanflug gleich zweimal auf dem Dach gelandet ist und dreimal durchstarten musste um schließlich im fünften Versuch das Nest zu treffen gehört zum Lernprozess des Fliegenlernens. Ein Storch übernachtet auf dem Ostgiebel des Nestgebäudes.
05.08.2018	Keine weiteren Aktionen der Jungstörche. Am Vormittag war keiner der Altstörche anwesend. Ein Altstorch übernachtet wie gestern auf dem Ostgiebel.
06.08.2018	Wie am Vortag. Auf dem Ostgiebel übernachtet das Weibchen.
07.08.2018	Heute sind beide Ellwanger Jungstörche endlich ausgeflogen. Um 09.50 Uhr stand nur noch einer im Nest. Um 11.10 Uhr war das Nest leer. Schon gleich beim ersten Versuch habe wurde der Familienverband, gemeinsam nach Nahrung suchend, auf den Jagstwiesen, zwischen der Kettenschmiede und Rindelbach angetroffen.
09.08.2018	Die gesamte Familie hielt sich den ganzen Tag über auf den Jagstwiesen bei der Kettenschmiede u. a. bei der Suche nach Nahrung auf. Am frühen Abend, bei heraufziehender Gewitterfront, die nur stürmischen Wind, aber keinen Tropfen Regen brachte, flogen die Jungstörche ins Nest und legten sich erst mal flach. Das Weibchen bezog Position auf dem Dach der Ev. Stadtkirche und das Männchen auf einem stillgelegten Kamin auf dem Landgericht, beides in Sichtweite des Nestes.
10.08.2018	Beide Jungstörche sind ab dem frühen Abend im Nest und machen ausgiebige Gefiederpflege. Um 20:45 Uhr hat sich nichts verändert. Von den Altstörchen ist keiner in der Umgebung zu sehen.

12.08.2018	Das Männchen steht um 11:00 Uhr im Nest. Das Weibchen und die beiden Jungstörche sind um diese Zeit auf Nahrungssuche auf den Jagstwiesen bei der Kettenschmiede.
13.08.2018	Um 11:15 Uhr ist das Männchen mit den beiden Jungstörchen auf den Jagstwiesen bei Saverwang auf Nahrungssuche. Um 13:45 Uhr sitzen beide Jungstörche müde im Nest. Übernachtung der beiden Jungstörche im Nest, auf beiden Giebeln des Nestgebäudes steht in der Nacht je ein Altstorch.
14.08.2018	Am Vormittag sind alle vier Weißstörche auf Nahrungssuche auf den Jagstwiesen bei der Kettenschmiede. Am Abend übernachteten beide Jungstörche auf dem Nest, das Weibchen auf dem Dach über dem Ostgiebel des Nestgebäudes, das Männchen auf einer kleinen Plattform auf dem Ostgiebel der Basilika.
15.08.2018	Am Vormittag wird die gesamte Familie auf den Jagstwiesen zwischen der B 290 und Saverwang angetroffen. Während die beiden Altstörche eifrig auf Nahrungssuche sind, stehen die beiden Jungstörche fast unbeweglich auf der Wiese und sonnen sich. Übernachtung wie am Vortag.
16.08.2018	Am Vormittag waren die beiden Jungstörche unter Führung des Weibchens wieder bei Saverwang auf den Jagstwiesen auf der Suche nach Nahrung. Am Abend um 19:00 Uhr waren sie immer noch dort.
17.08.2018	Drei Störche sind am Vormittag auf den Jagstwiesen zwischen dem Schrezheimer Sportplatz und Rotenbach. Am Abend gegen 19:20 Uhr fliegen die beiden Jungstörche zur Übernachtung auf das Nest. Es deutet noch nichts auf einen Wegzug hin.
18.08.2018	Um 11:30 Uhr wurden alle vier Ellwanger Störche auf den Jagstwiesen bei Saverwang angetroffen.
19.08.2018	Am Vormittag wurde die Ellwanger Familie in keinem der bekannten Nahrungsgebieten angetroffen. Am Abend waren die beiden Jungstörche wieder auf dem Nest und das Männchen auf dem Dachfirst über dem Ostgiebel des Nestgebäudes.
20.08.2018	Um 13:40 Uhr waren alle vier Störche wieder auf den Jagstwiesen zwischen Saverwang und der B 290 auf Nahrungssuche.
21.08.2018	Am späten Vormittag und am frühen Abend waren alle Vier auf den Jagstwiesen rechts von der Zufahrt nach Saverwang, Am Abend hatten sie auf die linke Seite gewechselt. In der Dämmerung waren nur zwei Störche ruhend im Nest. Auf dem Nestgebäude oder in der Umgebung konnten keine übernachtenden Störche festgestellt werden.
22.08.2018	Am Vormittag waren alle 4 Weißstörche auf einer Wiese links von der B 290, Fahrtrichtung Aalen, ca. 250 m nach der Einmündung zum Südtor der ehem. Reinhardt-Kaserne, heute LEA.
23.08.2018	Die Ellwanger Jungstörche sind heute weggezogen: Um 11:30 Uhr waren noch alle vier Ellwanger Störche im beginnenden Regen auf den Jagstwiesen bei Saverwang bei der Nahrungssuche anzutreffen. Am späten Nachmittag, um 17:10 Uhr waren nur noch die beiden Altstörche auf den Jagstwiesen bei Schrezheim zu finden. Am Abend, um 20:00 Uhr war das Nest leer. Die beiden Jungstörche waren heute, am letzten Tag der Hitzeperiode, vermutlich bei guter Thermik, allein weggezogen. Die beiden Altstörche standen auf der Basilika. Das Männchen auf einer kleinen Plattform auf dem Ostgiebel, das Weibchen auf dem Südgiebel. Erst später flogen beide auf das Nest, um dort zu übernachten.
24.08.2018	Das Ellwanger Paar ist um 10:30 Uhr wieder auf Jagstwiesen bei Saverwang, auf denen oft Leute gesehen werden, die dort Wiesenchampignons suchen, auf

	Nahrungssuche. Es scheint einer ihrer Lieblingsnahrungsplätze zu sein. Am Abend war das Paar wieder zur Übernachtung auf dem Nest.
25.08.2018	Auch heute war das Paar um 11:00 Uhr und um 15:30 Uhr immer noch auf den Jagstwiesen bei Saverwang, die eigentlich zum Nahrungsgebiet der Schwabsberger Störche gehören. Am Abend waren sie erstmals nach dem Wegzug der Jungstörche nicht zur Übernachtung auf dem Nest.
26.08.2018	Am Vormittag konnten das Paar in ihren üblichen Nahrungsgebieten nicht angetroffen werden. Auch am Abend, bis zum Einbruch der Dunkelheit um 20:55 Uhr blieb das Nest leer. Ob die Störche schon weggezogen sind wird sich in den nächsten Tagen zeigen.
27.08.2018	Da das Weißstorchpaar tagsüber nicht in den gewohnten Nahrungsgebieten anzutreffen war und jetzt die dritte Nacht nicht mehr auf das Nest zurückkehrte dürfte feststehen, dass es bereits am 25.08.2018 am späten Nachmittag weggezogen ist.